

MITT. ZOOL. GES. BRAUNAU	Bd. 9, Nr. 3: 189 - 197	Braunau a. I., Dezember 2007	ISSN 0250-3603
--------------------------	-------------------------	------------------------------	----------------

Überraschung beim GEO-Tag der Artenvielfalt 2007 in Bad Füssing:

Östlicher Resedafalter *Pontia edusa*(Fabricius, 1777) und

Kurzschwänziger Bläuling *Cupido argiades*(Pallas,1771)

neu für den „Unteren Inn“

von WALTER SAGE

Als Untersuchungsgebiet für den GEO-Tag der Artenvielfalt am 09.Juni 2007 hat sich der BN-Passau für das Gebiet der Flutwiese bei Bad Füssing entschieden. Bei der Flutwiese im Gemeindebereich von Bad Füssing handelt es sich um eine extensiv bewirtschaftete Wiesenfläche mit einer Ausdehnung von etwa 25 ha. Sie erstreckt sich in einem ca. 150m breiten Band entlang des Inns von Fkm 34,6 (Grenzübergang Eggfing / Obernberg) bis zu Fkm 32,1. Seitlich begrenzt wird die Wiese vom Inn und vom Damm. Hier befinden sich auch Bäume, Sträucher und Hochstauden, während die Wiese selbst völlig frei von mehrjähriger Vegetation ist und daher einen fast steppenartigen Charakter besitzt. Die Fläche gehört dem Land Bayern, ist jedoch durch Kon-

zessionsverträge im Besitz der GWK bzw. der eon. Noch bis 1991 wurde die Fläche intensiv landwirtschaftlich bewirtschaftet, dann an den Bund Naturschutz verpachtet und seither durch einen ökologisch wirtschaftenden Landwirt extensiv genutzt. Von der Wiese werden etwa 9 ha durch eine Mutterkuhherde von Deutsch-Angus Rindern beweidet. Der mit etwa 16 ha größere Teil der Wiese dient der Heugewinnung und wird derzeit zweimal jährlich gemäht. Der 1. Mähtermin liegt meist Ende Juli - Anfang August und der 2. Schnitt erfolgt dann etwa Mitte - Ende September. Seit der Extensivierung wurde die Fläche erst einmal im Jahre 2002 total überflutet. Zu partiellen Überflutungen im Randbereich auf ca. 10% der Fläche kommt es jedoch häufiger.



Luftbild (Google Earth) der Flutwiese

### Beschaffenheit und Ausstattung der Fläche

Auf den sandigen bis sandig-humosen alluvialen Böden haben sich großteils ruderal getönte Halbtrockenrasen von xerothermem bis mesophilen Charakter entwickelt. Der große zentrale Teil der Wiese zeigt zahlreiche xerophytische Arten wie etwa Echter Dost *Origanum vulgare*, Quendel-Sandkraut *Arenaria serpyllifolia*, Johanniskraut *Hypericum perforatum*, Milder Mauerpfeffer *Sedum sexangulare*, Purgierlein *Linum catharticum*, Zypressen-

Wolfsmilch *Euphorbia cyparissias*, Gewöhnlicher Natternkopf *Echium vulgare*, Stein-Zwenke *Brachypodium rupestre*. Besonders auffällig sind in diesen Bereichen die dichten Bestände vom Zottigen Klappertopf *Rhinanthus alectorolophus* und Gewöhnlichem Leimkraut *Silene vulgaris*, nennenswert das Vorkommen von Glänzender Wiesenraute *Thalictrum lucidum* und Großer Klappertopf *Rhinanthus serotinus*. Im südwestlichen, auwaldnahem Randbe-

reich haben sich mesophile feuchte Zonen mit Sumpf-Segge *Carex acutiformis*, Rohrglanzgras *Phalaris arundinacea*, Schilf *Phragmites australis* sowie Blaugrüner Binse *Juncus inflexus* und Flatterbinse *Juncus effusus* gebildet, die durch gelegentliche Überschwemmungen bei starken Hochwässern des Inns genährt werden. An den flussnahen, etwas feuchteren Rändern und am Fuß der Hochwasserdämme säumen nährstoffreichere Staudenfluren die eigentliche Flutwiese. Hier finden sich unter anderem Wohlriechender Odermennig *Agrimonia procera*, Baldrian *Valeriana officinalis* agg., Beinwell *Symphytum officinale*, Rasen-Schmiele *Deschampsia cespitosa*, Wiesen-Knäuelgras *Dactylis glomerata* und Sumpf-

Rispengras *Poa palustris*. Den anthropogen geprägten Charakter der gesamten Flutwiese unterstreicht die Anwesenheit relativ vieler ruderaler Arten wie Wehrlose Trespe *Bromus inermis*, Weiche Trespe *Bromus hordeaceus* ssp. *hordeaceus*, Behaarte Segge *Carex hirta*, Strahlenlose Kamille *Matricaria discoidea*, Plattthalm-Rispengras *Poa compressa*, Wasserdost *Eupatorium cannabinum*, Riesen-Goldrute *Solidago gigantea* und Kanadische Goldrute *Solidago canadensis*. Der vorkommende Rotschwengel *Festuca rubra* ssp. *rubra* und die Schmalblättrige Wicke *Vicia angustifolia* ssp. *segetalis* weisen auf ehemalige Einsaaten hin.



Blick über die Flutwiese von Nordosten nach Südwesten. Die erste Mahd liegt etwa zwei Wochen zurück (Foto am 09.09.2007)

Hinsichtlich der Artenvielfalt und der -qualität hat die Wiese auch nach etwa 15 Jahren noch nicht die hohe Wertigkeit der benachbarten Inndämme erreicht. Diasporeneinträge von seltenen Arten aus den umgebenden Lebensräumen dürften doch in zu geringem Aus-

maß stattfinden, so zeigt die Wiese gegenüber den Untersuchungen von BRUNNINGER & REICHHOLFRIEHM (1998 und 1999) wenig nennenswerte Veränderungen, wobei dieser Lebensraum aber durchaus Potential dazu hätte.

## Der GEO-Tag

Leider waren zum GEO-Tag der Artenvielfalt nur wenig Spezialisten gekommen. So wurden neben Tagfalter systematisch nur noch Vögel kartiert. Besonders der Reichtum der Heuschreckenfauna ist mir aufgefallen, konnte aber leider nicht bearbeitet werden. Vielleicht findet sich in den nächsten Jahren noch jemand, der dies nachholen kann.

Die Flora wurde bereits am 04.Juni durch M. HOHLA bearbeitet. Ihm gilt mein besonderer Dank für die Überlassung der hier verwendeten Daten.

Die Kartierung der Großschmetterlinge beschränkte sich am GEO-Tag auf den nicht beweideten Bereich, da die beweidete Fläche eingezäunt war und sich darauf kaum blühende Pflanzen befanden. Es wurden versucht alle am Tag fliegenden Arten "quantitativ" zu erfassen. Sehr häufige Arten wurden geschätzt (Gesamtartenliste im Anhang).

Bei einem ersten Rundgang um die Fläche am frühen Vormittag konnten erwartungsgemäß nur wenige Schmetterlinge beobachtet werden. Jedoch brachte die zweiten Runde gegen 10.30 Uhr ein erstes "highlight". Es flog plötzlich ein Östlicher Resedafalter *Pontia edusa* an

mir vorbei. Leider konnte ich das Tier jedoch nicht fangen. Etwa 15 Minuten später flog ein weiterer (oder derselbe?) Resedafalter auf mich zu. Nach längerem Sprint konnte ich den Falter schließlich keschern. Der Falter war noch unbeschädigt und frei von Flugspuren. Vermutlich war seine "Kinderstube" nicht weit von hier oder befand sich sogar auf dieser Fläche. Laut Arbeitsatlas der Tagfalter in Bayern (2007) handelt es sich bei diesem Resedafalter um den Erstnachweis vom "Unteren Inn", der ans LfU gemeldet wurde. Bereits wenige Minuten später wartete die nächste Überraschung auf mich. Auf dem innerseitigen Weg im Randbereich der Wiese flogen auf wenigen Metern Weg einige kleine Bläulinge. Bei genauerer Betrachtung konnten die Falter als Kurzschwänzige Bläulinge *Cupido argiades* determiniert werden. Zwei der Falter (Weibchen) wurden als Belegexemplare mitgenommen. Der Kurzschwänzige Bläuling gilt seit etwa 1990 in ganz Bayern als ausgestorben. In Südostbayern wurden sogar seit 1970 keine Exemplare mehr gesichtet und vom "Unteren Inn" gibt es überhaupt keine Daten zu dieser Art. Wie ich von H. KOLBECK

(ABE, Arbeitsgemeinschaft Bayerischer Entomologen) per Email erfahren habe, wurde dieser Bläuling etwa zeitgleich auch an der Isar, westlich Dingolfing bis Deggendorf nachgewiesen. Am 09.06. wurde die Art bei Pilsting beobachtet, in der Folgewoche am Isardamm bei Gummerting und eine weitere Meldung stammt von Fischerdorf bei Deggendorf. Von einem befreundeten Kollegen habe ich erfahren, dass er die Art schon Mitte April in der Umgebung von Schönram, etwa 10 km südwestlich Laufen Lkr.

Berchtesgaden gefunden hat. So wie es aussieht, scheint die Art schon gut da zu sein und sich ehemalige Verbreitungsareale zurück zu erobern. Hier deutet sich eine Zuwanderung vergleichbar der Staubeule *Platyperigea kadenii* (SAGE, 2005) und des Nachkerzenschwärmer *Proserpinus proserpina* (REICHHOLF & SAGE, 2000) von Osten her entlang der großen Flüsse Donau, Inn, Isar und Salzach, in den südostbayerischen Raum hinein an.



*P. edusa* Männchen 09.VI.2007  
09.VI.2007 D/ LKr. Passau, Bad Füssing  
Bad Füssing, Flutwiese Leg.: W. Sage  
Sage



*C. argiades* Weibchen  
D/ LKr. Passau,  
Flutwiese Leg.: W.

Um zu sehen ob es sich bei diesen Beobachtungen um Zufallsfunde wandernder Falter handelte oder ob eine zumindest zeitlich begrenzte Bodenständigkeit der Falter gegeben ist, wurde die Fläche am 01. August 2007 nochmals aufgesucht.

Nun sollten eigentlich jeweils Falter der 2. Generation vorhanden sein. Bereits nach wenigen Metern saß ein Kurzschwänziger Bläuling saugend am Rand einer Pfütze. Und innerhalb etwa einer Stunde konnten 11 weitere *C. argiades* sowie 3 *P.*

*edusa* beobachtet werden. Während die *C. argiades* noch sehr frisch wirkten und wohl erst seit wenigen Tagen flogen waren die *P. edusa* schon recht abgeflogen. *C. argiades* war, wie auch im Frühjahr schon, mit nur einer Ausnahme auf

einer eng begrenzten Stelle im Übergang zwischen Wiese und dem strauchreichen Randbereich zu finden. *P. edusa* nutzte mit schnellem Flug die gesamte Wiesenfläche. Wieder wurden jeweils zwei Falter als Belegexemplare entnommen.



*P. edusa* Männchen 01.VIII.2007  
D/ LKr. Passau, Bad Füssing  
Flutwiese Leg.: W. Sage



*C. argiades* Männchen 01.VIII.2007  
D/ LKr. Passau, Bad Füssing,  
Flutwiese Leg.: W. Sage

Während des Sommers wurden regelmäßig auch weitere potentielle Habitate dieser Arten begangen (Inndamm in verschiedenen Bereichen zwischen Ering und Neuötting, "Life"-Fläche bei Ering, Magerrasen bei Perach u.a.). Es konnten aber weder *P. edusa* noch *C. argiades* nachgewiesen werden.

Ob sich die beiden Falterarten über einen längeren Zeitraum hier

halten können, werden die nächsten Jahre zeigen. Beide Arten gehören den Wanderfaltern an, die oft in unregelmäßigen Abständen weit von ihren Hauptverbreitungsgebieten angetroffen werden können. Vermutlich hat auch der milde Winter 2006/07 zur erfolgreichen Ausbreitung beider Arten beigetragen. Besonders für die flugstarke *Pontia edusa* wird das Areal auf Dauer

wohl kaum ausreichen. Raupenfutterpflanzen, Wilde Reseda (*Reseda lutea*) für *P. edusa* und Kleearten,

besonders Hornklee (*Lotus corniculatus*) für *C. argiades* wären zumindest ausreichend vorhanden.



Habitat von *C. argiades*. Hier flogen die meisten der beobachteten Falter auf nur wenigen Metern entlang des Wegs. Die Raupenfutterpflanze Hornklee (*Lotus corniculatus*) gehört an dieser Stelle zu den dominierenden Arten. (Foto am 09.09.2007)

## Anhang

Gesamtnachweise Schmetterlinge für Fundpunkt: "Flutwiese" bei Bad Füssing

Kreis Passau

TK GK(x) = 459904  
GK(y) = 535544  
Lageunschärfe 500 m

Nachgewiesene Arten (systematisch geordnet)	Stadium	Datum	Methode	Menge	RL BY
<b>Crambidae</b>					
Chrysoteuchia culmella (Linnaeus, 1758)	Imago	09.6.2007	Tf	100	
Crambus perlella (Scopoli, 1763)	Imago	09.6.2007	Tf	100	
Pyrausta despicata (Scopoli, 1763)	Imago	09.6.2007	Tf	1	
Pyrausta purpuralis (Linnaeus, 1758)	Imago	09.6.2007	Tf	1	
<b>Sphingidae</b>					
Macroglossum stellatarum (Linnaeus, 1758)	Imago	09.6.2007	Tf	2	
<b>Hesperiidae</b>					
Thymelicus lineola (Ochsenheimer, 1808)	Imago	09.6.2007	Tf	1	
<b>Papilionidae</b>					
Papilio machaon Linnaeus, 1758	Imago	09.6.2007	Tf	1	
<b>Pieridae</b>					
Leptidea sinapis (Linnaeus, 1758)	Imago	09.6.2007	Tf	2	D
Pieris brassicae (Linnaeus, 1758)	Imago	09.6.2007	Tf	15	
Pieris rapae (Linnaeus, 1758)	Imago	09.6.2007	Tf	20	
	Imago	01.8.2007	Tf	30	
Pieris napi (Linnaeus, 1758)	Imago	09.6.2007	Tf	10	
	Imago	01.8.2007	Tf	10	
Pontia edusa (Fabricius, 1777)	Imago	09.6.2007	Tf	1	
	Imago	01.8.2007	Tf	3	
Colias hyale (Linnaeus, 1758)	Imago	09.6.2007	Tf	5	
	Imago	01.8.2007	Tf	5	
<b>Lycaenidae</b>					
Lycaena phlaeas (Linnaeus, 1761)	Imago	09.6.2007	Tf	2	
	Imago	01.8.2007	Tf	1	
Cupido argiades (Pallas, 1771)	Imago	09.6.2007	Tf	4	0
	Imago	01.8.2007	Tf	12	
Polyommatus icarus (Rottemburg, 1775)	Imago	09.6.2007	Tf	10	
	Imago	01.8.2007	Tf	10	
<b>Nymphalidae</b>					
Vanessa atalanta (Linnaeus, 1758)	Imago	01.8.2007	Tf	1	
Vanessa cardui (Linnaeus, 1758)	Imago	09.6.2007	Tf	1	
Inachis io (Linnaeus, 1758)	Larve/Rp. erw.	09.6.2007	Tf	30	
	Imago	01.8.2007	Tf	2	
Aglais urticae (Linnaeus, 1758)	Imago	09.6.2007	Tf	5	
Polygonia c-album (Linnaeus, 1758)	Imago	09.6.2007	Tf	1	
	Imago	01.8.2007	Tf	1	
Araschnia levana (Linnaeus, 1758)	Imago	09.6.2007	Tf	1	
	Imago	01.8.2007	Tf	3	
Coenonympha pamphilus (Linnaeus, 1758)	Imago	09.6.2007	Tf	3	
	Imago	01.8.2007	Tf	200	
Maniola jurtina (Linnaeus, 1758)	Imago	09.6.2007	Tf	4	
	Imago	01.8.2007	Tf	10	



Melanargia galathea (Linnaeus, 1758)	Imago	09.6.2007	Tf	2
Geometridae				
Chiasmia clathrata (Linnaeus, 1758)	Imago	09.6.2007	Tf	4
Ematurga atomaria (Linnaeus, 1758)	Imago	09.6.2007	Tf	1
Minoa murinata (Scopoli, 1763)	Imago	09.6.2007	Tf	1
Noctuidae				
Euclidia glyphica (Linnaeus, 1758)	Imago	01.8.2007	Tf	1
Autographa gamma (Linnaeus, 1758)	Imago	09.6.2007	Tf	1
Shargacucullia verbasci (Linnaeus, 1758)	Larve/Rp. (L4)	09.6.2007	Tf	3

## Literatur

- BRUNNINGER, B. & REICHHOLF-RIEHM, H. (1998): Die ökologische Entwicklung der Flutwiese bei Bad Füssing unter spezieller Berücksichtigung der Bodenfauna. Mitt.Zool.Ges. Braunau 7: 133-161
- BRUNNINGER, B. (1999): Beobachtung der ökologischen Entwicklung der Flutwiese am Inn bei Bad Füssing. Mitt.Zool.Ges. Braunau 7: 223-240
- REICHHOLF, J.H. & SAGE, W. (2000): Nachtkerzenschwärmer (*Proserpinus proserpina* PALLAS, 1772) am Unteren Inn. Mitt.Zool.Ges. Braunau 7: 321-325
- SAGE, W. (2005): Die Staubeule *Platyperigea kadenii* (FREYER, 1836) erobert den Süden Deutschlands (Lepidoptera: Noctuidae) Mitt.Zool.Ges. Braunau 9: 37-40
- VOITH, J., BOLZ, R. & WOLF, W. (2007): Arbeitsatlas Tagfalter in Bayern. Bayerisches Landesamt für Umweltschutz (LfU) & Arbeitsgemeinschaft Bayerischer Entomologen e.V. (ABE).

Fotos: Walter Sage

Anschrift des Verfassers:

Walter Sage  
Seibersdorfer Str. 88a  
D-84375 Kirchdorf/Inn

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Zoologischen Gesellschaft Braunau](#)

Jahr/Year: 2007

Band/Volume: [9](#)

Autor(en)/Author(s): Sage Walter

Artikel/Article: [Überraschung beim GEO-Tag der Artenvielfalt 2007 in Bad Füssing: Östlicher Resedafalter \*Pontia edusa\* \(Fabricius, 1777\) und Kurzschwänziger Bläuling \*Cupido argiades\* \(Pallas, 1771\) neu für den "Unteren Inn" 189-197](#)